

Carillon Observer

Das Tageblatt - 16.Juli, 127 n.d.E.

Feier zu Ehren des Kommandanten von Fort Carillon



Major Friedrich Van Kerk

Der ehrenwerte Friedrich Van Kerk ist der älteste Spross der adligen Militärfamilie Van Kerk, deren Vorfahren bereits im Jahre 92 n.d.E. in Carillon City sesshaft wurden und sich im Kampf gegen die Seeräuberplage durch große Tapferkeit hervortaten.

Major Van Kerk ist Träger des Ostringer Ehrenkreuzes für Tapferkeit.

Anlässlich des zweijährigen Jubiläums der Ernennung des ehrenwerte Major Friedrich van Kerk in sein Kommando als Befehlshaber des Fort Carillon am Sept, 125 n.d.E. Van Kerk wird hiermit durch Erlass seiner Lordschaft Sir Henry Green bekannt gegeben, dass am Jahrestag ganzen Stadt Carillon ein Feiertag zu Ehren der treuen Dienste des ehrenwerten Majors abgehalten werden soll um seiner treuen Dienste für die Kolonien zu ehren.

Zur Feier des Herrn Major, einem altgedientem Veteranen der Aktinien-Grenzkonflikte, ist eine große Parade der kolonialen Truppen zur Mittagsstunde auf dem Marktplatz angekündigt, welche laut Ankündigung aus dem Gouverneurssitz mit einem Salut der neuen Zwölfpfünder der Bastion begonnen werden soll.

Carillon Observer

Das Tageblatt - 16.Juli, 127 n.d.E.



Sloop Sturmbringer



Brigg St. Lucretia

Vorbereitungen zum Auslaufen!

Es laufen die letzten Vorbereitungen, bevor in zwei Wochen gegen die Feinde Ostringens und der Kolonien die Segel gesetzt werden!

Das Schiff „Sturmbringer“, unter dem ehrenwerten Kapitän William Dowell, ein stolzer Segler von 300 Tonnen, aus Ostringer Werften, bestückt mit 24 Sechspfündern und Neunpfündern. Sie ist nun bereit und gut ausgerüstet um zur Jungfernfahrt zur Ehre des Rates von Ostringen auszulaufen!

Sie wird begleitet von der Stolzen „St. Lucretia“ unter dem Kommando von Kapitän Robert Blank, einer Brigg mit 18 Geschützen und einer Größe von 120 Tonnen.

Alle ehrenwerten Matrosen und andere kampferprobte Burschen sind aufgerufen, sich jetzt in den Listen für die bald anstehende Fahrt einzutragen! Musterung jeden Tag zur Mittagsstunde im „Des Rates Segen“ an der Fischmarktbrücke im Hafen von Newport.

Carillon Observer

Das Tageblatt - 16.Juli, 127 n.d.E.

Ankündigung!



George Jess

Der gute George Jess, zur Wägung vor den Eynen getreten, im Stolzen Alter von 67 Jahren war ein von allen Bürgern respektierter Bürger der Stadt Carillon. Als Ratsmitglied der Segelmachergilde, war er stets um Gerechtigkeit in Streitigkeiten innerhalb der Zunft bemüht.

Gerade, da er einst selbst als junger Matrose aus seiner Heimat Mariehaven ohne einen Groschen eingewandert war, hatte er stets ein Herz für die glücklosen Menschen der Stadt.

Ein wahrer Ceride ist von uns gegangen!

Große Versteigerung des Nachlasses des kürzlich verstorbenen Witwers George Jess am 20.September, 127 n.d.E. am Auktionshaus der Notare Glöckner und Glasen zur dritten Stunde. Hausrat von hoher Güte, Silberbesteck und Werkzeuge aus seiner Segelmacherei werden meistbietend feilgeboten.

Gemäß seinem Testament soll der größte Teil seines Nachlasses, nach Abzug aller Kosten, den Waisen des St. Severin Stifts in der Hauptstadt Carillon, welche sich den Söhnen und Töchtern auf See verschollener Seemännern widmet, gestiftet werden.

Angehörige des Verstorbenen George Jess sind aufgerufen, sich bis zum 30'ten des Monats Oktober im Jahre 127 n.d.E. bei den Notaren Glöckner und Glasen zu melden um Ihre Erbensprüche auf den Pflichtteil glaubhaft geltend zu machen. Nach dieser Frist erfolgt die Auszahlung der verbliebenen Erbmasse an das St. Severin Stift.

Carillon Observer

Das Tageblatt - 16.Juli, 127 n.d.E.



Die unerforschten Weiten der Kolonien!

Die Reise von Leutnant Williams führte ihn entlang des großen Glockenstroms nach Fort Cut, dem letzten Hort der zivilisierten Ostringer Welt am Ufer des Lake Firefly. Mit frischem Proviant setzten Sie Ihren Weg zum Lake Winston fort. An dessen Ufer konstruierten Sie Flösse um mit diesen über zu setzten um dem Zufluss des großen Sees weiter nordwärts in das unerforschte Gebiet der alten Völker im Norden weiter zu folgen.

Der Handel blüht!

Nach mehrmonatiger gefahrvoller Reise können wir Stolz die Rückkehr der von Leutnant Benjamin Williams geführten Expedition vermelden.

Nur unter der großzügigen Förderung von seiner Exzellenz, unserem geliebten Gouverneur Sir Henry Green, konnte dieser für die Forschung wichtige Schritt gelingen.

Dies wird auf lange Sicht den Frieden und den Handel in den Kolonien für alle treuen Siedler der Kolonien sichern! Tabak, fremde Früchte und Felle von feinsten Güte sind der Tribut der Reise, welche bald zum Verkauf in der Hauptstadt feilgeboten werden.

Zum Gedenken der auf der Reise gefallenen zwölf Gefährten, soll zum 23 Juli zur Abendandacht eine Messe für diese tapferen Burschen gelesen werden.

Leutnant Williams lässt verkünden, dass er im nächsten Frühjahr erneut eine Expedition in die Wälder zur Kartographierung zu führen gedenkt! Interessierte Freiwillige mögen sich nach der Messe bei ihm melden.